Zeitbegriffe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-509401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Us em Innerrhoder Witztröckli

Zwee sönd im Büehler im Gäserbehnli inne khocked. «Wohee gooscht Du?» frogt de Jok em Eene. «I Tüfe abi» ischt d Antwot. «Ond Du?» «Uf Gääs ui» säät de Ee. Droff het en Drette, wo zueglosed het, gsäät: «D Technik ischt doch wiit vorgschritte, as me im gliiche Zog uf Tüüfe ond uf Gäß cha.» *Hannjok*

Inserat

In einer Stockholmer Zeitung gab ein Gutsbesitzer folgendes Inserat auf: «Knecht für vollmechanisiertes Anwesen gesucht. Beste Bezahlung, eigenes Zimmer mit Dusche und Fernsehgerät. Falls sich niemand meldet, bin ich bereit, mein Gut zu verkaufen und dort unter gleichen Bedingungen zu arbeiten.»

tr

Pünktchen auf dem I

•

Miete

öff

Zeitbegriffe

In der Wohnung eines amerikanischen Astronauten klingelt das Telephon:

«Bist du es, Jimmy? Wo ist dein Vater?»

«Im Weltall!»

«Wann kommt er zurück?»

«In genau zwei Stunden!»

«Und wo ist deine Mutter?»

«Mit ihrem Wagen beim Coiffeur.»

«Und wann kommt sie zurück?»

«Das wissen wir nicht!» bi

BEAUJOLAIS

PIAT

MÂCON

Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

Bei der Heimkehr

vom Spinnet im ‹Bären› wird der Christian vom Dorfpolizisten zwecks Alkoholprobe aufgehalten, und es entwickelt sich folgendes Gespräch:

«Christian, steig' aus, Du mußt Dich der Alkoholprobe unterziehen, das ist ein Befehl aus Bern. Blas hier in diesen Sack!»

Der Christian weigert sich hartnäckig, er hat doch ein etwas schlechtes Gewissen.

Da sagt der Dorfpolizist: «Christian, wenn Du nicht blasen willst, dann blase ich und dann hat es Dich ganz sicher!» AH

Dies und das

Dies gelesen: «Wenn wir einmal betrogen werden, ist es die Schuld des Betrügers. Wenn wir uns zweimal betrügen lassen, ist es unsere eigene Schuld.»

Und *das* gedacht: Beim dritten Mal betrügen wir selber. Kobold

Konsequenztraining

Gerader Tip für Runde: Wenn man nichts essen will, dann ißt man am besten einen Apfel!

Boris

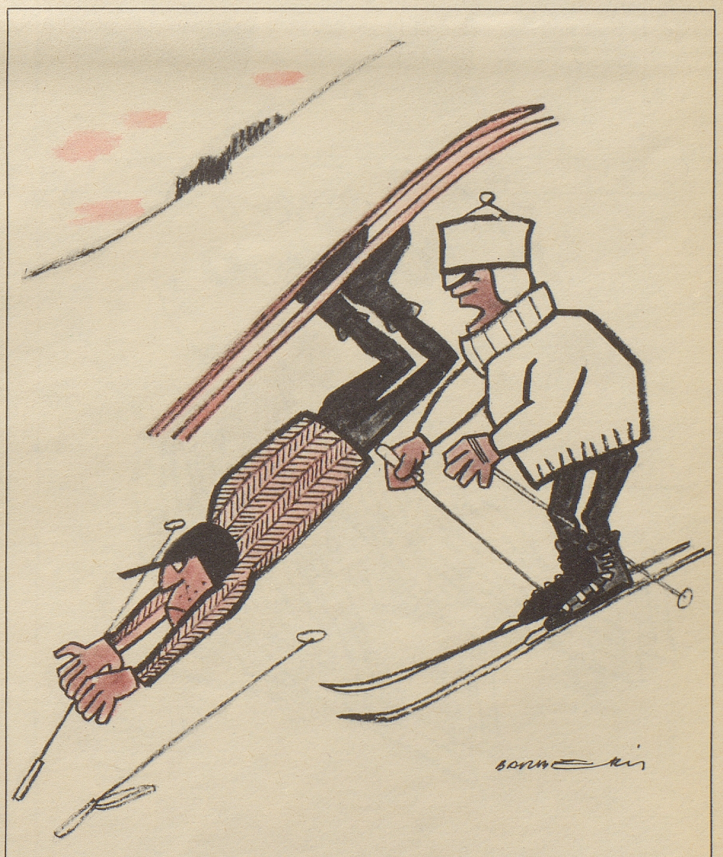
Die besten und berühmtesten Schweizer, von Zwingli, Gotthelf, Keller bis hin zu Dürrenmatt und Frisch waren oder sind noch Moralisten. Daher meinen wir Schweizer, wir dächten nicht nur, sondern wir seien auch moralisch, und treten mit entsprechenden Ansprüchen, vor allem an andere, auf.

Prof. Dr. Peter Noll

Mir schreibt ein Neffe:

Eine ferne Nichte aus der Grindelsteiner Sippe
Die mir wohl aus früheren Jahren irgendwie bekannt,
Habe eine diagnostizierte Hongkonggrippe.
Ich bin also arg gefährdet weil wir blutsverwandt.

Elsa von Grindelstein



« Phantastisch, Herr Direktor — wenn auch vielleicht ein winziges Ideechen zu viel Vorlage! »